

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen
Bildungsakademie
Kurfürstenallee 130
28211 Bremen
(als Auftraggeber -AG-)

und

(als Auftragnehmer -AN-)

schließen folgenden Vertrag:
Reinigungsdienstleistung für die Bildungsakademie
der Gesundheit Nord gGmbH

§ 1 Vertragsgrundlage

- (1) Dem Vertrag liegen, soweit nachstehend nichts anderes vereinbart ist, das Angebot des Auftragnehmers vom XX.XX.XXXX sowie die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs zugrunde. Auf die Möglichkeit der Preisüberwachung nach der Preisverordnung Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen in der gültigen Fassung wird hingewiesen.
- (2) Im Zweifel oder bei Abweichungen zwischen dem Angebot vom XX.XX.XXXX und diesem Vertrag, gelten die Regelungen dieses Vertrages vorrangig.
- (3) Änderungen, Ergänzungen oder Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie zwischen den Vertragsparteien schriftlich vereinbart worden sind.

§ 2 Vertragsbestandteile

Bestandteile dieses Vertrages sind:

- Leistungsbeschreibung inkl. Anlagen
- Angebot vom XX.XX.XXXX
- Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches, soweit die folgenden Vertragsbedingungen nichts Anderes beinhalten.

Alle Vertragsbedingungen sind für den Auftragnehmer (AN) bindend. Allgemeine Geschäftsbedingungen des AN gelten nicht, auch wenn der Auftraggeber (AG) Ihre Geltung nicht ausdrücklich widersprochen hat. Sie werden einvernehmlich auch für zukünftig zwischen den Vertragsparteien zu vereinbarenden Nachträgen oder Sonder- / Zusatzleistungen des AN ausgeschlossen. Dieser Ausschluss gilt auch dann, wenn Sie durch den AN in einem Angebot oder einer entsprechenden Auftragsbestätigung als Vertragsgrundlage genannt sein sollten. Bei Unstimmigkeiten gelten die vertraglichen Abmachungen in der vorstehenden Reihenfolge.

§ 3 Vertragsgegenstand

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Innenreinigung der Bildungsakademie in Bremen an den folgenden Standorten:

- St.-Jürgen Str. 1 im Gebäude 7 am KBM,
- Logopädie und Physiotherapieschule in der Dölvesstraße 8,
- Standort Stresemannstraße 4.

§ 4 Vertragsdauer

- (1) Der Vertragszeitraum beginnt am 01.11.2026 und endet am 31.10.2028.
- (2) Es besteht zugunsten des AG eine zweimalige Verlängerungsoption des Vertrages um jeweils 12 Monate.
- (3) Der AG ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigen Gründen ganz oder teilweise (Teilkündigungen - bezogen auf einzelne Reinigungsobjekte) fristlos zu kündigen. Als wichtige Gründe sind insbesondere anzusehen:
 - a. Wenn der AN die übernommene Leistung nicht in der dem Vertrag entsprechenden Zeit, Art und Weise ausführt und trotz schriftlicher Mahnung keine Abhilfe schafft. Insbesondere für diesen Fall besteht die Möglichkeit für den AG einer Teilkündigung; dies gilt auch für c) und d).
 - b. Wenn der AN eine ihm von den Aufsichtspersonen der AG untersagte Reinigungsart beibehält.
 - c. Bei Unfähigkeit oder Unzuverlässigkeit des AN oder seines Personals.

- d. Wenn das Reinigungsobjekt durch den AG im Rahmen seiner Strukturen in Eigenreinigung überführt wird.
- e. Wenn der AN das Vergleichsverfahren beantragt oder insolvent wird.
- f. Wenn schwerwiegende Verstöße gegen die Vertragsbestimmungen vorliegen, bei denen es der AG nicht zuzumuten ist, das Vertragsverhältnis fortzusetzen.
- g. Wenn der AN die tarifvertraglichen oder gesetzlichen Bestimmungen nicht einhält.

Schwerwiegende Gründe können sowohl in den allgemeinen Verhältnissen als auch in dem Verhalten des AN liegen.

Die als Folge der fristlosen Kündigung entstehenden Aufwendungen für notwendige Zustandsfeststellungen durch einen öffentlich bestellten Sachverständigen, evtl. notwendige Zwischen- bzw. Grundreinigungen und die ggf. entstehenden Mehrkosten für die Durchführung der weiteren Unterhaltsreinigung auf Stundenlohnbasis bis zur erneuten Vergabe bzw. bis zum Ablauf der vertragsgemäßen Kündigungsfrist (Ersatzmaßnahmen) gehen zu Lasten des AN.

Ist durch das Verhalten des AN, welches zur fristlosen Kündigung geführt hat, eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht mehr gewährleistet bzw. eine ordnungsgemäße Vertragserfüllung nicht zu erwarten, so behält sich der AG den Abbruch aller Geschäftsbeziehungen vor.

Die Kündigung bedarf der Zustellung per Einschreiben und ist schriftlich auszusprechen.

§ 5 Art und Umfang der Leistung

- (1) Die Art und der Umfang der zu erbringenden Leistungen regeln die Vertragsbestandteile.
- (2) Bei Sonderaufträgen gilt der im Einzelfall zwischen AG und AN vereinbarte Leistungsumfang auf der Basis der vereinbarten Stundenverrechnungssätze bzw. Einheitspreise und nachweisbarer zeitlicher Aufwendung und Dokumentation durch den AN.

§ 6 Änderungen des Leistungsumfangs

- (1) Der AG ist berechtigt, die zu reinigenden Flächen bzw. die Reinigungshäufigkeit nach den betrieblichen Erfordernissen neu festzulegen; er hat dies dem Auftragnehmer rechtzeitig schriftlich mitzuteilen.
- (2) Dauernde oder vorübergehende Änderungen der Reinigungsflächen, Reinigungshäufigkeiten oder Leistungen sind dem AN rechtzeitig, wenn möglich zwei Wochen vor Inkrafttreten mündlich sowie schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Umstände, die ein Erbringen der geforderten Leistung vollständig unmöglich machen (Pandemie bedingte Aussetzungen von Leistungen) oder stark behindern. Der AN hat in diesem Falle keinen Anspruch auf Vergütung.
- (3) In allen Fällen erfolgt eine Neufestsetzung des Leistungsumfangs und des Preises nach den Bestimmungen dieses Vertrages.

§ 7 Aufmaß der Abrechnung

- (1) Die zu reinigenden Flächen (vgl. Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung (= Aufmaßtabelle) wurden vom Auftraggeber aufgrund von Bestandsplänen und vor Ort ermittelt. Die Flächenaufstellung ist für den Auftragnehmer rechtsverbindlich, sofern er nicht innerhalb von 4 Wochen nach Vertragsschluss Beanstandungen schriftlich geltend macht. In diesem Fall sind die Flächen gemeinsam neu aufzunehmen und die Änderungen bekannt zu geben. Sie sind der zukünftigen Abrechnung zugrunde zu legen. In allen Fällen erfolgt eine Neufestsetzung des Leistungsumfangs und des Preises nach den Bestimmungen dieses Vertrages.

- (2) Werden gegenüber der Leistungsbeschreibung und dem Verzeichnis der Reinigungsflächen Abweichungen von Art und Größe des Objektes festgestellt, so können sie nur berücksichtigt werden, wenn sie mehr als +/- 3% der Gesamtfläche eines Objektes betragen und spätestens 1 Monat nach Arbeitsaufnahme schriftlich geltend gemacht werden.

§ 8 Gewährleistung

- (1) Der AN übernimmt die Gewähr für die korrekte handwerksgemäße Durchführung der Reinigungsarbeiten.
- (2) Der AG ist bei nicht rechtzeitiger oder aus einem sonstigen Grunde nicht sachgemäßer Leistung des AN berechtigt, eine angemessene anteilige Minderung des Entgeltes vorzunehmen.
- (3) Der AG ist ferner berechtigt, nach erfolgloser schriftlicher Abmahnung, die Erfüllung des Vertrages auf Kosten und Gefahr des ANs durch einen Dritten vornehmen zu lassen.
- (4) Die sonstigen gesetzlichen oder vertraglichen Rechte des AGs (z.B. fristlose Kündigung) bleiben unberührt.

§ 9 Nachunternehmer

- (1) Die Übertragung von Reinigungsaufgaben an Nachunternehmer nach Vertragsabschluss ist untersagt. Wenn sich in Einzelfällen eine Übertragung als unumgänglich notwendig erweist, ist die schriftliche Zustimmung des AGs einzuholen.
- (2) Der AN hat in diesem Falle sicherzustellen, dass der Nachunternehmer schriftlich die nach diesem Vertrage geltenden Bedingungen als verbindlich anerkennt.

§ 10 Reinigungspersonal

- (1) Zur Ausführung der vertraglichen Leistungen setzt der AN nur der Sozialversicherungspflicht unterliegendes und ordnungsgemäß angemeldetes Personal ein, das fachkundig und zuverlässig ist. Der AN stellt sicher, dass im jeweiligen Objekt tätige ausländische Arbeitskräfte im Besitz einer gültigen Aufenthalts- bzw. Arbeitserlaubnis sind; der AG kann entsprechende Nachweise verlangen. Eine Verständigung in deutscher Sprache muss mit jeder Reinigungskraft gewährleistet sein. Auf Verlangen der AG hat der AN die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Sozialversicherungsinformationen bzw. die Freistellungsbescheinigung für geringfügig Beschäftigte für jede in dem Gebäude eingesetzte Reinigungskraft vorzulegen.
- (2) Der AN verpflichtet sich, zur Reinigung der Diensträume stets dasselbe Personal einzusetzen, das lediglich bei Ausfällen durch Krankheit und Urlaub oder bei Ausscheiden durch geeignete Vertreter zu ersetzen ist. Jede Veränderung im Bestand des eingesetzten Reinigungspersonals ist dem AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.
- (3) Hat der AG den Eindruck, mit der Leistung oder dem sonstigen Verhalten von Mitarbeitern des AN nicht einverstanden zu sein, so kann auf den Austausch des Personals binnen 24 Stunden bestanden werden. Das gilt auch für Objektleiter/innen bzw. weitere Funktionsebenen.
- (4) Vor Aufnahme der Arbeiten weist der Auftragnehmer das Personal unter Beachtung der Verpflichtungen aus diesem Vertrag und der Leistungsvereinbarung in die Objekte ein. Dem AG ist auf Aufforderung ein Nachweis hierüber vorzulegen.
- (5) Das Reinigungspersonal des AN ist mit einer einheitlichen Arbeitskleidung auszustatten. Auf ein ordentliches Erscheinungsbild wird besonderer Wert gelegt. Die Kleidung der Mitarbeiter des AN muss im Sinne der Vorschriften hygienisch einwandfrei sein (Vorschriften der Berufsgenossenschaft, Gesundheitsdienst etc.).
- (6) Die Arbeitskräfte des AN sind auf Kosten des AN mit einem Ausweis auszustatten, der sie als Reinigungskräfte des AN ausweist.
- (7) Der AN hat an die AG eine Liste der in den Gebäuden eingesetzten Reinigungspersonals zu übergeben. Bei Änderungen im Personalbestand ist eine aktualisierte Liste vorzulegen.

- (8) Personen, die vom AN nicht mit der Reinigung des Gebäudes beauftragt sind, dürfen nicht in das Gebäude genommen werden – hierzu zählen auch Kinder. Diese Regelung gilt auch für Tiere. In die Schriftstücke, Akten, Hefte usw., die sich in den Diensträumen befinden, darf keine Einsicht genommen werden; Schränke, Schubladen und ähnliches dürfen nicht unbefugt geöffnet werden.

§ 11 Aufsicht

Die Ausführung der vertraglichen Leistungen und das eingesetzte Reinigungspersonal sind durch eine verantwortliche Person des ANs zu überwachen. Diese hat den Hinweisen und Vorgaben der/ des Beauftragten Folge zu leisten und sich, soweit erforderlich, mit ihnen/ ihm abzustimmen. Es ist ein/eine Vorarbeiter/-in, welche/r während der Reinigungszeit anwesend ist, zu benennen. Der AN benennt vor der ersten Reinigung dem AG die zuständigen Aufsichtspersonen und legt eine Personaleinsatzliste vor.

§ 12 Verschwiegenheit, Benutzung von Geräten des Auftraggebers

- (1) Der AN hat alle im Rahmen dieses Vertrages eingesetzten Arbeitskräfte gegen Unterschrift zu verpflichten, Verschwiegenheit über im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit bekannt gewordene Vorgänge beim AG zu bewahren. Er hat durch geeignete Maßnahmen Sorge dafür zu tragen, dass die Verpflichtung auch nach der Beendigung des jeweiligen Arbeitsvertrages fortbesteht. Er hat ihnen ferner gegen Unterschrift zu untersagen, Einblick in die in den Diensträumen liegenden Schriftstücke, Akten usw. zu nehmen, davon Abschriften, Fotokopien u. dgl. zu fertigen.
- (2) Die Benutzung der Einrichtung des Auftraggebers, insbesondere der in den Diensträumen befindlichen Telefonapparate, Telefax- und Kopiergeräte, PC bzw. Drucker ist nicht gestattet. Entsprechende abzuschließende Verpflichtungserklärungen hat der Auftragnehmer auf Verlangen dem AG in Abschrift zu überlassen.

§ 13 Reinigungsverfahren

- (1) Die Reinigungsarbeiten umfassen die fachgerechte Säuberung und Pflege aller Ebenen, freien Flächen, vgl. im Einzelnen. Der AN versichert, dass die verwandten Arbeitsmittel geeignet sind, Pflege und Werterhalt der zu reinigenden Diensträume zu gewährleisten, die Maschinen anerkannten Regeln der Technik entsprechen und, dass die eingesetzten Reinigungsmittel und -techniken den ökologischen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Entsorgung zum Zeitpunkt der Leistungserbringung genügen. Umweltfreundliche Produkte sind zu bevorzugen. Die Verwendung der Arbeitsmittel muss den Vorschriften der Betriebssicherheitsverordnung entsprechen.
- (2) Auf keinen Fall dürfen Arbeitsmittel verwendet werden, die Schäden an Einrichtungsgegenständen oder Bauteilen verursachen oder Personen gefährden können; die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Anforderungen einschließlich der Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften ist Sache des ANs. Der AG behält sich vor, bestimmte Reinigungsverfahren oder die Verwendung bestimmter Reinigungsmittel zu untersagen oder zu verlangen. Bei allen im Zusammenhang mit der Auftragsausführung stehenden Arbeiten und Tätigkeiten, die aufgrund ihrer Art Verletzungen oder Gesundheitsbeeinträchtigungen hervorrufen können, ist vom Personal angemessene persönliche Schutzausrüstung zu tragen.
- (3) Der AG überlässt dem AN in den Diensträumen unentgeltlich einen verschließbaren Raum zur Aufbewahrung von Reinigungsgeräten, -maschinen und -mitteln.
- (4) Der AG oder andere mit der Überprüfung der Leistungserbringung beauftragte Personen entscheiden, ob die Reinigung fristgerecht erfolgt und ordnungsgemäß ausgeführt wurde. Die Beweislast für die vertragsgemäße Erfüllung bleibt bis zur Abnahme beim AN.

§ 14 Meldung von Mängeln und Schäden

Mängel und Schäden auf den Verkehrsflächen, in den Räumen und an den Einrichtungsgegenständen sind dem AG unverzüglich mitzuteilen. Soweit diese Mängel und Schäden eine Gefährdung des Reinigungspersonals darstellen, darf die Reinigung nicht vor Abstellung der festgestellten Beanstandungen ausgeführt werden.

§ 15 Übergabe von Hausschlüsseln

Die Verwaltung von Schlüsseln obliegt den Mitarbeitern des AG. Dem AN werden zur Durchführung der Reinigungsarbeiten Hausschlüssel bzw. Transponder übergeben. Über die Übergabe ist ein schriftliches Protokoll zu erstellen. Die Verwendung von Nachschlüsseln oder die Beschaffung von Nachschlüsseln ist verboten. Bei Verlust von Schlüsseln sind die verantwortlichen Stellen unverzüglich zu benachrichtigen. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung einschließlich der anfallenden Nebenkosten trägt der AN. Ausgehändigte Schlüssel / Transponder sind nach Vertragsablauf der AG auszuhändigen. Über die Rückgabe ist ein schriftliches Protokoll zu führen.

§ 16 Fundsachen

Der AN und die von ihm eingesetzten Reinigungskräfte sind verpflichtet, alle Gegenstände, die in den zu reinigenden Gebäuden gefunden werden, sofort den/ dem Beauftragten des AGs zu übergeben. Auf diese Verpflichtung sind die Reinigungskräfte vom Auftragnehmer hinzuweisen.

§ 17 Haftung des AN

- (1) Der AN haftet für alle am Eigentum und am Vermögen der AG sowie am Körper und der Gesundheit des Personals der AG eingetretenen Schäden, die durch ihn und seine Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder fahrlässig verursacht worden sind.

Bei Auftragserteilung verpflichtet sich der AN nachfolgende Versicherungen mit den angegebenen Deckungssummen abzuschließen:

Die Mindest-Deckungssummen betragen im Einzelnen (pro Schadenereignis):

a)	Personenschäden	3.000.000 EUR
b)	Sachschäden	2.000.000 EUR
c)	Vermögensschäden	1.000.000 EUR
d)	Bearbeitungsschäden	500.000 EUR
e)	Schlüssellost	200.000 EUR

- (2) Die Haftung umfasst bei Verlust eines dem AN oder dessen Personal ausgehändigten Gruppen-, Haupt- oder Generalschlüssel auch den Ersatz der Schließanlage.
- (3) Bei den Reinigungsarbeiten beschädigte Gegenstände, zerbrochene Scheiben und dergleichen werden auf Veranlassung der AG erneuert. Die entstehenden Kosten hat der AN zu tragen. Der AN haftet insbesondere auch beim Verlust von ihm oder seinen Arbeitskräften anvertrauten Schlüsseln.
- (4) Der AG ist berechtigt, bei Entstehen von Forderungen aus den vorstehenden Sachverhalten diese durch einfache Erklärungen nach § 387 ff BGB gegen Forderungen des AN anzurechnen.
- (5) Der AG haftet nicht für die Folgen von Unfällen, die der AN oder seine Erfüllungsgehilfen bei der Ausführung ihrer Tätigkeit erleiden. Ebenso haftet der AG nicht für Gesundheitsschäden (Unfall, Krankheit, Infektionen usw.), die sich der AN oder seine Gehilfen bei der Ausführung der Arbeiten zuziehen. Der AN verpflichtet sich, den AG von entsprechenden Entschädigungsansprüchen einschließlich von Regressansprüchen jeglicher Art (z.B. von Versicherungen) freizuhalten.
- (6) Der Haftungsausschluss gilt nicht für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

- (7) Der AN hat den AG von etwaigen Ansprüchen dritter Personen, die bei Ausführung der Arbeiten einen Schaden erleiden, freizuhalten. Dies gilt nicht für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der AG.
- (8) Es ist Sache des AN, sich und seine Gehilfen gegen Unfall, Krankheit und Infektionen, die von der Unfallversicherung nicht erfasst werden, zu versichern.

§ 18 Qualitätskontrollen

Die Arbeitsausführung wird durch den AG / AN kontinuierlich überwacht. Sollten dem AG zusätzliche Kosten durch übermäßige Reklamationen oder Schlechtleistung, zusätzliche Kosten für Kontrollen, geforderte Besichtigungen von Nutzern der Reinigungsobjekte oder sonstiger Organisationsaufwand entstehen, hat der AN hierfür den Aufwand zu erstatten. Für zusätzlich erforderliche Objektbegehungen zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Reinigungsqualität werden dem AN 85,00 Euro netto pro aufgewendete Stunde in Rechnung gestellt.

§ 19 Nachbesserungspflicht

- (1) Ist das Ergebnis der Reinigungsarbeiten mangelhaft, so kann die AG die Beseitigung des Mangels verlangen.
- (2) Werden bei der Abnahme Mängel festgestellt, hat der AN am selben Tag eine Nachbesserungspflicht. Bei Unstimmigkeiten in der Beurteilung der Reinigungsmängel ist spätestens am nächsten Tag mit dem AG eine Klärung des Sachverhalts herbeizuführen.
- (3) Nacherfüllung mit Fristsetzung:
 - a) Zur Beseitigung eines Mangels kann die AG eine angemessene Frist bestimmen.
 - b) Nach Ablauf dieser Frist kann die AG die Vergütung um mindestens 5% der monatlichen Gesamtrechnung des betroffenen Objektes mindern.
 - c) Mit jeder weiteren nicht erfolgreichen Nacherfüllung erhöht sich dieser Kürzungsbetrag stufenweise um 5 bis 10 % je nach Mängelumfang.
 - d) Bei einer fristlosen Kündigung des Vertrages aufgrund von Schlechtleistung behält sich die AG eine weitere Rechnungskürzung oder eine Ersatzvornahme zur Beseitigung der Mängel vor.
 - e) Abgeschlossen ist ein Reklamationsvorgang, wenn die von der AG angezeigten Mängel innerhalb der festgelegten Frist vollständig beseitigt sind.
- (4) Nacherfüllung ohne Fristsetzung:
 - a) Der Bestimmung einer Frist zur Nacherfüllung bedarf es nicht, wenn die Beseitigung des Mangels unmöglich ist oder von dem AN verweigert wird oder wenn die sofortige Geltendmachung des Anspruchs auf Minderung oder Schadensersatz durch ein besonderes Interesse der AG gerechtfertigt ist.
 - b) Ein besonderes Interesse der AG ist insbesondere dann gegeben, wenn der Reinigungszustand erheblich gegen Infektions- und Hygienevorgaben verstößt oder in sonstiger Weise unzumutbar ist.
- (5) Ist der AN mit der Mangelbeseitigung im Verzug, so kann die AG den Mangel selbst beseitigen lassen. Der AN hat die erforderlichen Aufwendungen zu erstatten.

§ 20 Abnahme der Unterhaltsreinigung

Für jedes Gebäude ist die ordnungsgemäße Ausführung der geleisteten Arbeit für Unterhaltsreinigung von dem AG monatlich schriftlich zu bescheinigen. Die Abnahmebescheinigung muss der monatlichen Rechnung beigelegt werden. Ohne Beifügung der Abnahmebescheinigung erfolgt keine Rechnungsbegleichung.

§ 21 Abnahme von Sonderreinigungen

Für jedes Gebäude ist die ordnungsgemäße Ausführung der geleisteten Arbeit für Sonderreinigungen von dem AG schriftlich zu bescheinigen. Die Abnahmebescheinigung muss der Rechnung beigelegt werden. Ohne Beifügung der Abnahmebescheinigung erfolgt keine Rechnungsbegleichung.

§ 22 Entgelt, Preisanpassung bei Änderung der Lohn- u. Lohnnebenkosten

- (1) Die im Preisblatt (Angebotsbestandteil) vereinbarten Entgelte sind Festpreise.
- (2) Die Vergütung des Auftragnehmers erfolgt nach der tatsächlich erbrachten Leistung.
- (3) Im Fall der vorübergehenden Schließung der Dienstgebäude/ -räume (i.d.R. über den Jahreswechsel) mindert sich die Vergütung automatisch um die Anzahl der monatlichen Arbeitstage, die auf die Schließzeit entfallen, unter Berücksichtigung der Stundenverrechnungssätze (SVS) und durchschnittlicher täglicher Arbeitszeit.
- (4) Der Preisvereinbarung für die Unterhaltsreinigung liegen der Lohntarifvertrag für das Gebäudereiniger-Handwerk in der jeweils gültigen Fassung und der Rahmentarifvertrag für das Gebäudereiniger-Handwerk im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils gültigen Fassung zugrunde.
- (5) Der AN erhält monatlich die im Preisblatt (Angebotsbestandteil) genannten Vergütungen (Jahrespreis / 12 Monate) für die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen. Abweichende Regelungen werden von beiden Seiten gemeinsam festgelegt.
- (6) Der Rechnungsbetrag ist binnen 30 Tagen ab Rechnungseingang zur Zahlung fällig.
- (7) Preisänderungen aufgrund von gesetzlichen oder tariflichen Änderungen sind dem AG schriftlich mitzuteilen. Entsprechende Nachweise über die eingetretenen Änderungen sind vorzulegen.
- (8) Die Anpassungen treten mit dem Tag der gesetzlichen oder tariflichen Änderung in Kraft und können nur 1 x jährlich geltend gemacht werden.
- (9) Die Anträge, die später als drei Monate nach Inkrafttreten der Änderungen eingehen, können nur vom ersten Tag des Eingangsmonats an Berücksichtigung finden.
- (10) Die Preise sind ohne Mehrwertsteuer anzugeben. Andere Veränderungen der Kalkulationsgrundlagen werden nicht in die Preisgleitklausel einbezogen.

§ 23 Rechnungsstellungen und Rechnungskürzungen

- (1) Der AN hat für die durchgeführten Reinigungsleistungen jeweils eine Rechnung einzureichen.
- (2) Bei Nicht- oder Schlechterfüllung behält sich der AG das Recht vor, den Rechnungsbetrag zu mindern; dies gilt insbesondere, wenn die Ausführung nicht der vereinbarten Leistungsbeschreibung entspricht. Wird das Gebäude nicht oder teilweise nicht gereinigt, kann die Kürzung auch aufgrund der nicht gereinigten Fläche erfolgen.
- (3) Sind im entsprechenden Zeitraum (Beginn und Ende vorgebrachter Beanstandungen) vom AG dem AN Beanstandungen mitgeteilt worden und trotzdem vom AN nicht entsprechend dem Leistungsverzeichnis abgestellt worden, so kann der AG den Rechnungsbetrag entsprechend dem Umfang der nicht erbrachten Leistung der vertraglich vereinbarten Leistungsbeschreibung bzw. des Leistungsverzeichnisses im beanstandeten Zeitraum angemessen kürzen. Die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche bleibt vorbehalten.
- (4) Soweit wegen nicht vertragsgemäßer Ausführung Einschränkungen des Hygienestandards und der Optik gemacht werden müssen (z.B. Aufbau von Kalkablagerungen, Schmutz- und Pflegemittelkrusten usw.), kann der AG verlangen, dass durch eine nicht zu vergütende Sonderreinigung der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt wird.
- (5) Weitergehende Ansprüche des Auftraggebers nach BGB bleiben unberührt.

§ 24 Sonderarbeiten

- (1) Reinigungsarbeiten, die infolge kleinerer Instandsetzungs- oder Renovierungsarbeiten erforderlich werden, gehören zur lfd. Unterhaltsreinigung und werden nicht vergütet.
- (2) Jede Mehrarbeit, die durch größere Bau- oder Renovierungsarbeiten oder andere Ereignisse notwendig wird, erkennt der AG nur dann an, wenn sie vorher durch ihn beauftragt worden ist. Der AG kann den Zeitpunkt

der auszuführenden außerordentlichen Reinigung – auch kurzfristig – festlegen. Der AN ist verpflichtet, zum angegebenen Zeitpunkt diese durchzuführen.

- (3) Die Vergütung erfolgt auf der Basis der vereinbarten Stundenverrechnungssätze und des nachgewiesenen Zeitaufwandes. Der AN hat sich für diese Sonderarbeiten einen entsprechenden Stundennachweis von der HWL oder einem beauftragten Mitarbeiter des AG abzeichnen zu lassen. Der Stundennachweis ist der Rechnung beizufügen.
- (4) Für Sonderreinigungen, z.B. Reinigung von Filteranlagen, Beschichtung von Bodenbelägen etc. wird immer ein gesonderter Auftrag erteilt. Es gelten die vor Auftragserteilung vereinbarten Einheitspreise.

§ 25 Prüfung der Vertragsunterlagen

Der AN ist verpflichtet, die Vertragsunterlagen mit größtmöglicher Sorgfalt zu prüfen und sich über die örtlichen Verhältnisse der Reinigungsobjekte durch Ortsbesichtigung Klarheit zu verschaffen. Festgestellte Fehler oder Unstimmigkeiten sind im Einvernehmen mit dem AG zu beseitigen. Evtl. Erstattungsansprüche können später aus solchen Unstimmigkeiten nicht mehr geltend gemacht werden.

§ 26 Jährlicher Erklärungen

Der AN hat jährlich unaufgefordert alle bei Angebotsabgabe beigelegten Bescheinigungen/ Erklärungen zu aktualisieren und dem AG unaufgefordert vorzulegen.

§ 27 Änderung des Vertrages

Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Die etwaige Nichtigkeit einer oder mehrerer Bestimmungen berührt nicht die Wirksamkeit der übrigen.

§ 28 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Wenn der AN aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 5 v.H. der Auftragssumme an den AG zu zahlen, es sei denn, dem AG ist ein nachweislich höherer Schaden entstanden. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist. Als unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen gelten insbesondere Verabredungen und Verhandlungen mit anderen Bietern über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, die zu fordernden Preise, Bindungen sonstiger Entgelte, Gewinnaufschläge, Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile, Zahlungs-, Lieferungs- und andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen, Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen und Gewinnbeteiligungen oder andere Abgaben sowie Empfehlungen. Solchen Handlungen des Auftragnehmers stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind.

§ 29 Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist für beide Seiten Bremen.

§ 30 Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Klausel soll eine Regelung treten, die dem angestrebten Zweck der ursprünglichen Bestimmung rechtlich und wirtschaftlich am nächsten kommt.

_____, den _____

Bremen, den _____

Rechtsverb. Unterschrift d. Auftragnehmers

Rechtsverb. Unterschrift des Auftraggebers
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen